

Industrie-PC als Kleinststeuerung und API-Emulator

Bei aller Flexibilität tun sich IPCs sich in der Regel schwer damit, einfache Steuerungsaufgaben zu übernehmen. Genau auf dieses Szenario sind die Geräte der Eagle-Eyes-Familie von Efco ausgelegt. Die dauerbetriebsfesten und langzeitverfügbaren Industrierechner sind mit 16 digitalen, galvanisch getrennten IOs ausgestattet. Diese können an allen Steuerspannungs-Ebenen zwischen 5 und 48V DC betrieben werden. Jeder Ausgang ist mit maximal 100mA belastbar und kann bis 400kHz getaktet werden. Die maximale Schaltverzögerung beträgt 15µs. Gemäß UL 1577 verkräften die Eingänge bis zu 2.500V für 60 Sekunden. Laut Hersteller eignen sich die Rechner somit für den Einsatz als Kleinststeuerung oder zur Emulation exotischer Schnittstellen.

shop.efcotec.de



Bild: Efco Electronics GmbH

Auch der SmartSL U7-130, der kleinste lüfterlose IPC von Efco im Taschenbuchformat, verfügt über 16 digitale IOs.



Bild: SvenMahn IT GmbH & Co. KG

In einer Stunde zum Finanzbuchhaltungssystem

Vor gut einem Jahr hat Sven Mahn IT das SMIT RapidKit auf den Markt gebracht, mit dem sich Microsoft-Dynamics-365-Finanzbuchhaltungssysteme automatisiert aufsetzen lassen. Jetzt steht dieses System auf einem eigenen Webshop zur Verfügung. Dort kann das RapidKit gestartet werden, sodass Anwender nach vergleichsweise wenigen Eingaben an ein buchungsfähiges Finanzbuchhaltungssystem mit Standardkontenrahmen gelangen. Im Onlineshop wählen Nutzer den benötigten Standardkontenrahmen aus und geben Daten zum Tenant, der Dynamics-365-Umgebung und ihrem Azure DevOps ein. Anschließend wird das Tool ausgeführt und in weniger als einer Stunde die fertige Anwendung zur Verfügung stellen.

rapidkit.svenmahn.de

Aufgrund gleicher gesetzlicher Voraussetzungen sind Finanzbuchhaltungssysteme oft zu 90 Prozent deckungsgleich.

Trägermaterial-Entferner zur 3D-Druck-Nachbearbeitung

Der Systemanbieter rund um den 3D-Druck Ultimaker erweitert seine Plattform um eine PVA Removal Station. 3D-Drucker, die PVA (Polyvinylalkohol) als Trägermaterial verwenden, müssen nachbearbeitet werden, um dieses zu entfernen. Dies geschieht in der Regel, indem das PVA über einen längeren Zeitraum in Wasser aufgelöst wird. Je nach Größe, Komplexität des Designs und Dichte der Stützstruktur kann dieser Prozess mehr als einen Tag in Anspruch nehmen. Die PVA Removal Station von Ultimaker soll diese Zeit um bis zu 75 Prozent verkürzen. Die Betriebszeit kann ebenfalls sinken, da Anwender die PVA nicht mehr manuell entfernen oder den Auflösungsprozess überprüfen müssen.

www.ultimaker.com



Bild: Ultimaker B.V.

Die PVA Removal Station ist mit 13,5 Litern Wasser gefüllt, um das PVA aufzulösen.



Bild: 5thIndustry GmbH

Arbeitssicherheit durch Echtzeit-App unterstützen

5thIndustry hat für Sicherheits-Audits die App 5i.Safety entwickelt. Mit der App können gefährbringende Situationen wie offen liegende stromführende Kabel durch Fotos und Videos in Echtzeit an Verantwortliche übermittelt werden. Die Software ist mit Smartphones, Tablets oder Computern per Browser nutzbar. Dazu können Texte, Fotos und auch Videos von den Rundgängen erstellt und jederzeit von den autorisierten Personen abgerufen werden. Die Planung, Durchführung und Dokumentation von Arbeitssicherheits-Audits und Begehungen sind anhand von Fragenkatalogen mit Kriterien wie 'akzeptabel' vs. 'nicht-akzeptabel' durchführbar. Auch Bilder, Texte und weiterführende Dokumente können genutzt werden. Außerdem lassen sich Aufgaben und Aktivitäten auf einem Kanban-Board verwalten.

www.5thindustry.de